

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 12. Auflage	5
Abbildungsverzeichnis	23
Abkürzungsverzeichnis	29
A. Grundlagen der Bilanzierung	41
I. Bilanz und Bilanzierung – Begriffe und Abgrenzungen	41
II. Bilanzarten nach Handels- und Steuerrecht sowie IAS/IFRS	45
1. Bilanzarten nach Handelsrecht	45
2. Bilanzarten nach Steuerrecht	48
3. Bilanzen nach IAS/IFRS	52
III. Bilanzen als Teil der Rechnungslegung	52
1. Bilanzen als Teil der Unternehmensrechnung	52
2. Die Handelsbilanz als Bestandteil der HGB-Rechnungslegung	54
3. Die Steuerbilanz als Bestandteil der steuerlichen Gewinnermittlung	54
4. Die IAS/IFRS-Bilanz als Bestandteil der IAS/IFRS-Rechnungslegung	56
5. Vergleichender Überblick der Instrumente der Rechnungslegung	56
IV. Zwecke und Ziele der Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht sowie IAS/IFRS	59
1. Bilanzen im interessenpluralistischen Spannungsfeld	59
a) Die typischen Bilanzinteressen der Normensetzer	59
aa) Rechtspolitische Funktionen	59
ab) Wirtschafts-, finanz- und sozialpolitische Funktionen	61
ac) Bilanzfunktion privater Standardsetter	61
b) Die typischen Bilanzinteressen der Rechnungslegungsadressaten	62
ba) Die typischen Bilanzinteressen der Eigner	63
bb) Die typischen Bilanzinteressen der Gläubiger	64
bc) Die typischen Bilanzinteressen der Arbeitnehmer	65
bd) Die typischen Bilanzinteressen der Marktpartner	66
be) Die typischen Bilanzinteressen des Fiskus	66
bf) Die typischen Bilanzinteressen der Öffentlichkeit	67
c) Die typischen Bilanzinteressen der Unternehmensführung	67
2. Bestimmung der Zwecke der Bilanzierung	69
a) Zwecke der HGB-Handelsbilanz	70
aa) Regelung von Informationsinteressen	70
ab) Regelung von Finanzinteressen	71
b) Besonderheiten der Rechnungslegungszwecke nach IAS/IFRS	74
c) Zwecke der Steuerbilanz	77
d) Synopse der Bilanzzwecke nach HGB, IAS/IFRS und EStG	80

V. Rechtliche Grundlagen der Bilanzierung	81
1. Rechtliche Grundlagen der Bilanzierung nach Handelsrecht	81
a) Allgemeine Bilanzierungsvorschriften, die an die Kaufmanns- eigenschaft anknüpfen.	81
b) Bilanzierungsvorschriften, die an bestimmte Rechtsformen und Unternehmensgrößen anknüpfen.	85
ba) Bilanzierungsvorschriften für typische Personenunternehmen.	86
bb) Bilanzierungsvorschriften für atypische Personenhandels- gesellschaften	87
bc) Bilanzierungsvorschriften für Kapitalgesellschaften	89
bca) Kapitalgesellschaften allgemein.	89
bcb) Besondere Bilanzierungsvorschriften für Aktien- gesellschaften	91
bcc) Besondere Bilanzierungsvorschriften für KGaA	92
bcd) Besondere Bilanzierungsvorschriften für GmbH	93
bce) Besondere Bilanzierungsvorschriften für Genossenschaften	93
c) Bilanzierungsvorschriften für unselbständige Organisationseinheiten.	93
d) Regelungen der Bilanzierungskompetenzen	94
da) Bilanzaufstellungskompetenzen	94
db) (Interne) Bilanzprüfungskompetenz	95
dc) Bilanzfeststellungskompetenz.	97
dd) Ergebnisverwendungskompetenz	98
de) Überblick der formellen und materiellen Bilanzierungs- kompetenzen	99
e) Überblick der Rechtsform- und Unternehmensgrößenabhängigkeit der Rechnungslegung	102
f) Bilanzierungsvorschriften, die an bestimmte Unternehmens- gegenstände anknüpfen	105
2. Besondere rechtliche Grundlagen der Rechnungslegung für kapitalmarkt- orientierte Unternehmen	105
a) Erweiterte Pflichten nach HGB.	105
aa) Einordnung als großes Unternehmen	105
ab) Bilanzzeit	105
b) Erweiterte Pflichten nach Börsenrecht.	106
ba) Börsen-Zulassungsbedingungen	106
bb) Zulassungsfolgepflichten	106
bba) Jahresfinanzbericht	106
bbb) Halbjahresfinanzbericht	107
bbc) Quartalsfinanzbericht oder Zwischenmitteilungspflicht.	107
c) Erweiterte Pflichten nach den Börsenordnungen.	108
ca) General Standard.	108
cb) Prime Standard	108
cc) Entry Standard.	108
d) Anforderungen ausländischer Börsen	108
3. Nationale und internationale Rechnungslegungsstandards	110
a) Allgemeines zu Rechnungslegungsstandards	110

b)	Nationale Rechnungslegungsstandards	111
ba)	Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS) und Interpretationen	111
baa)	Der Standardsetter DRSC	111
bab)	Der Standardsetzungsprozess	112
bac)	Die Bedeutung der DRS	114
bad)	Bilanzierungsrelevante DRS und RIC	114
bb)	IDW-Rechnungslegungsstandards (IDW-RS) und Rechnungs- legungshinweise (IDW-RH)	115
bba)	Der Standardsetter Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)	115
bbb)	Der Standardsetzungsprozess	116
bbc)	Die Bedeutung der IDW-Verlautbarungen zur Rechnungslegung	116
bc)	Deutscher Corporate Governance Kodex	118
bd)	US-GAAP	119
c)	Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS	119
ca)	IAS/IFRS als Rechnungslegungsstandards	119
cb)	Der Standardsetter IASB	121
cc)	Der Standardsetzungsprozess (<i>due process</i>)	122
cd)	Der EU-Anerkennungsprozess (<i>endorsement</i>)	126
ce)	Aufbau der Standards und Interpretationen	129
cf)	Bedeutung der internationalen Rechnungslegungsstandards	129
cg)	Bilanzierungsrelevante IAS/IFRS und Interpretationen	131
4.	Rechtliche Grundlagen der Bilanzierung nach Steuerrecht	132
a)	Gesetzliche Vorschriften zur steuerlichen Bilanzierung	133
aa)	Allgemeine gesetzliche Vorschriften	133
ab)	Steuerrechtliche Bilanzierungsvorschriften für natürliche Personen	134
ac)	Steuerrechtliche Bilanzierungsvorschriften für Personenhandelsgesellschaften	137
ad)	Steuerrechtliche Bilanzierungsvorschriften für Kapital- gesellschaften und Genossenschaften	142
ae)	Bilanzierungsvorschriften für unselbständige Organisations- einheiten (Betriebsstätten)	143
b)	Steuerliche Verwaltungsanweisungen	146
ba)	Verwaltungsanweisungen	146
bb)	Arten bilanzierungsrelevanter Verwaltungsanweisungen	146
bc)	Bedeutung der steuerlichen Verwaltungsanweisungen	147
bd)	Wichtige bilanzierungsrelevante Verwaltungsanweisungen	147
VI.	Die Verletzung von Bilanzierungsnormen und deren Folgen	149
1.	Bilanzierungsverstöße	149
2.	Die Verletzung handels- und kapitalmarktrechtlicher Bilanzierungs- normen und ihre Folgen	151
a)	Bilanzierungsverstöße und ihre Folgen bei allen Bilanzierenden	151
aa)	Bilanzierungsverstöße im Zusammenhang mit einer Unternehmenskrise	151
ab)	Bilanzierungsverstöße im Zusammenhang mit anderen Straftaten	153

ac) Sonstige Folgen von Bilanzierungsverstößen	153
b) Besondere Bilanzierungsverstöße und ihre Folgen bei Kapitalgesellschaften	154
ba) Bei allen Kapitalgesellschaften	154
baa) Aufstellungs- und Feststellungsverstöße	154
bab) Prüfungsverstöße	155
bac) Offenlegungsverstöße	155
bad) Nichtigkeit des Jahresabschlusses und Nichtigkeitsfolgen	157
bae) Sonstige Folgen	158
bb) Besonderheiten bei Aktiengesellschaften	159
bc) Besonderheiten bei GmbH	159
c) Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften & Co.	160
d) Besonderheiten bei Genossenschaften	160
e) Besonderheiten bei PubLG-Unternehmen	160
f) Besonderheiten bei Unternehmen bestimmter Geschäftszweige	161
g) Besonderheiten bei kapitalmarktorientierten Unternehmen	161
ga) Das deutsche Enforcement-Verfahren	161
gb) Unterlassene oder falsche Entsprechenserklärung	165
gc) Unterlassene oder unrichtige Angabe des Bilanzzeids	165
gd) Verstöße bei der Finanzberichterstattung	165
ge) Kurs- und Marktpreismanipulation	166
gf) Sonstige Folgen	167
3. Die Verletzung von IAS/IFRS und ihre Folgen	167
4. Synopse der Folgen von Verstößen gegen handels- und kapitalmarktrechtliche Bilanzierungsnormen	167
5. Die Folgen der Verletzung steuerrechtlicher Bilanzierungsvorschriften	172
VII. Bilanzrecht und Bilanztheorien	175
1. Die Bedeutung von Bilanztheorien	175
2. Grundzüge einiger Bilanzauffassungen	176
a) Statische Bilanzauffassungen	176
b) Dynamische Bilanzauffassungen	178
c) Organische Bilanzauffassung	179
d) Neuere Bilanzauffassungen	179
3. Bilanztheoretische Würdigung der HGB-Handelsbilanz	180
4. Bilanztheoretische Würdigung der IFRS-Bilanz	183
5. Bilanztheoretische Würdigung der Steuerbilanz	184
B. Prinzipien der Bilanzierung	187
I. Allgemeines und Überblick	187
II. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)	189
1. Allgemeines zu den GoB	189
a) Begriff und Umfang der GoB	189
b) Die Rechtsnatur und Ermittlung der GoB	190
2. Grundsätze zeitgerechter Bilanzierung	196
a) Der Grundsatz zeitgerechter Bilanzaufstellung (Aufstellungsprinzip)	196

b) Das Stichtagsprinzip	197
c) Das Periodisierungsprinzip	199
d) Das Erhellungsprinzip.	200
3. Das Nominalwertprinzip und seine bilanziellen Ausprägungen	203
a) Das Nominalwertprinzip.	203
b) Das Prinzip nomineller Kapitalerhaltung	203
c) Das Anschaffungs-/Herstellungskostenprinzip und das pagatorische Prinzip	204
4. Der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Fortführungsprinzip)	204
5. Die Ausweisgrundsätze (Transparenzprinzipien)	206
a) Der Grundsatz der Bilanzklarheit	206
b) Der Grundsatz der Übersichtlichkeit	207
6. Die Einzelabbildungsgrundsätze	207
a) Bedeutung der Einzelabbildungsgrundsätze	207
b) Der Grundsatz der Einzelbilanzierung	208
c) Der Grundsatz der Einzelbewertung.	209
d) Der Grundsatz des Einzelausweises (Saldierungsverbot).	210
7. Der Grundsatz der Bilanzwahrheit	212
a) Allgemeines	212
b) Der Grundsatz der Richtigkeit (insbes. der Vollständigkeit)	213
c) Der Grundsatz der Wahrhaftigkeit (Willkürfreiheit)	214
8. Die Grundsätze des Bilanzenzusammenhanges (Bilanzkontinuität)	215
a) Der Grundsatz der Bilanzidentität	216
b) Die Grundsätze der Bilanzenstetigkeit	218
ba) Der Grundsatz formeller Bilanzenstetigkeit	218
bb) Die Grundsätze materieller Bilanzenstetigkeit	219
bba) Der Grundsatz der Ansatzstetigkeit	219
bbb) Der Grundsatz der Bewertungsmethodenstetigkeit	220
9. Das Vorsichtsprinzip und seine Ausprägungen.	221
a) Das allgemeine Vorsichtsprinzip	221
b) Das Prinzip der Vorsicht i. e. S.	222
c) Das Realisationsprinzip	224
d) Das Imparitätsprinzip	227
e) Das Niederstwertprinzip.	227
f) Das Höchstwertprinzip	228
10. Wirtschaftlichkeitsgrundsätze	228
a) Der Grundsatz wirtschaftlicher Zugehörigkeit	228
b) Der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit (Wesentlichkeit)	229
c) Der Grundsatz des Nichtausweises schwebender Geschäfte	231
III. Besondere handelsrechtliche Grundsätze.	232
1. Das Prinzip privatrechtlicher Gestaltungsfreiheit	232
2. Das Prinzip der gesellschaftsrechtlichen Treuepflicht	232
3. Das Prinzip der Darstellung der tatsächlichen Lageverhältnisse.	234

IV. Besondere steuerrechtliche Grundsätze	235
1. Der Grundsatz der Gleichmäßigkeit der Besteuerung und seine Bedeutung für die steuerliche Bilanzierung	235
2. Der Grundsatz der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit und seine Bedeutung für die steuerliche Bilanzierung	236
3. Der Grundsatz der Tatbestandsmäßigkeit der Besteuerung und seine Bedeutung für die steuerliche Bilanzierung	237
4. Das Trennungsprinzip	238
5. Der Fremdvergleichsgrundsatz (dealing at arm's length-Prinzip)	239
6. Der Grundsatz periodengerechter Gewinnermittlung	240
7. Grundsatz der Maßgeblichkeit	240
a) Allgemeines	240
b) Das allgemeine Maßgeblichkeitsprinzip	241
ba) Inhalt und Rechtsgrundlagen	241
bb) Zweck und Kritik des Maßgeblichkeitsprinzips	242
bc) Voraussetzungen des Maßgeblichkeitsprinzips	243
bd) Begrenzungen des Maßgeblichkeitsprinzips	244
be) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips bei handelsrechtlichen Bilanzierungsgeboten und Bilanzierungsverboten	245
bf) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips bei handelsrechtlichen Bilanzierungswahlrechten	246
bg) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips für die Bewertung	247
bh) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips bei handelsrechtlichen Bewertungswahlrechten	248
bi) Bedeutung des Maßgeblichkeitsprinzips bei steuerrechtlichen Wahlrechten	249
c) Die Spezialmaßgeblichkeit für Bewertungseinheiten zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken	249
d) „Verlängerte Maßgeblichkeit“ ins Bewertungsrecht	251
e) Maßgeblichkeitsgrundsatz und Internationalisierung der Rechnungslegung	253
V. Prinzipien der IAS-/IFRS-Rechnungslegung	253
1. Allgemeines und Überblick	253
2. Oberster Rechnungslegungszweck: Grundsatz der Entscheidungs- nützlichkeit (<i>decision usefulness</i>)	254
3. Konzeptioneller Grundsatz: Grundsatz der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes (<i>true and fair view/fair presentation</i>) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	256
4. Grundannahmen (<i>basic assumptions</i>)	257
a) Grundsatz der Periodenabgrenzung (<i>accrual basic, matching principle</i>)	257
b) Grundsatz der Unternehmensfortführung (<i>going concern</i>)	258
5. Qualitative Anforderungen – Primärgrundsätze (<i>qualitative characteristics</i>)	258
a) Grundsatz der Verständlichkeit (<i>understandability</i>)	258

b) Grundsatz der Relevanz (<i>relevance</i>), insbes. Wesentlichkeit (<i>materiality</i>)	258
Unterfall: Grundsatz der Wesentlichkeit	259
c) Grundsatz der Verlässlichkeit (<i>reliability</i>)	259
ca) Grundsatz glaubwürdiger Darstellung (<i>faithful representation</i>).	259
cb) Grundsatz der wirtschaftliche Betrachtungsweise (<i>substance over form</i>)	259
cc) Grundsatz der Neutralität (<i>neutrality</i>).	260
cd) Grundsatz der Vorsicht (<i>prudence</i>).	260
ce) Grundsatz der Vollständigkeit (<i>completeness</i>)	260
d) Grundsatz der Vergleichbarkeit (<i>comparability</i>)	261
Unterfall: Grundsatz der Darstellungstetigkeit	261
Unterfall: Grundsatz der Bilanzidentität	262
e) Beschränkungen zwischen Relevanz und Verlässlichkeit (<i>constraints on relevant and reliable information</i>).	262
ea) Grundsatz der Zeitnähe (<i>timeliness</i>)	262
eb) Grundsatz der Nutzen-Kosten-Abwägung (<i>benefit/cost-balance</i>)	262
ec) Grundsatz angemessener Ausgewogenheit (<i>balance between qualitative characteristics</i>)	263
6. Prinzipien in einzelnen Standards	263
a) Stichtagsprinzip (<i>balance sheet date</i>)	263
b) Erhellungsprinzip (<i>Events after the balance sheet date</i>)	263
c) Einzelbilanzierungsprinzip (Saldierungsverbot, <i>offsetting</i>)	264
d) Einzelbewertungsprinzip	264
e) Realisationsprinzip (<i>realization principle</i>)	265
f) Stetigkeitsprinzip (<i>consistency</i>)	265
g) Kapitalerhaltungsprinzip (<i>concepts of capital and capital maintenance</i>)	265
VI. Vergleich zwischen Bilanzierungsprinzipien nach HGB und IAS/IFRS	266
C. Der Bilanzansatz dem Grunde nach	273
I. Stufen der Entscheidung über den Ansatz dem Grunde nach	273
1. Entscheidungsstufen über den Ansatz dem Grunde nach gemäß HGB und EStG	273
2. Entscheidungsstufen über den Ansatz dem Grunde nach gemäß IAS/IFRS	273
II. Kriterien abstrakter Bilanzierungsfähigkeit	276
1. Handelsrechtliche Kriterien abstrakter Bilanzierungsfähigkeit	276
a) Vermögensgegenstände	277
b) Eigenkapital	279
c) Schulden	280
d) Posten der Rechnungsabgrenzung	280
e) Bilanzierungshilfen und Sonderposten, insbes. latente Steuern	281
Der Spezialfall „Aktive und passive latente Steuern“	282
2. Steuerrechtliche Kriterien abstrakter Bilanzierungsfähigkeit	286
a) Positive (aktive) Wirtschaftsgüter	286
b) Negative (passive) Wirtschaftsgüter	288

c) Posten der Rechnungsabgrenzung	289
d) Bilanzierungshilfen und Sonderposten	289
e) Betriebsvermögen (Eigenkapital)	289
3. Kriterien abstrakter Bilanzierungsfähigkeit nach IAS/IFRS	290
a) Vermögenswerte (<i>assets</i>)	290
aa) Ressource (<i>ressource</i>)	290
ab) Verfügungsmacht des Unternehmens (<i>control</i>)	290
ac) Begründung durch vergangene Ereignisse (<i>result of past events</i>)	291
ad) Erwarteter zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss (<i>future economic benefits</i>)	291
ae) Arten der Vermögenswerte (<i>assets</i>)	291
b) Schulden (<i>liabilities</i>)	292
ba) Gegenwärtige Verpflichtung (<i>present obligation</i>)	292
bb) Aus Ereignissen der Vergangenheit begründet (<i>results of past events</i>)	292
bc) Erfüllung erwartungsgemäß mit Ressourcenabfluß verbunden (<i>outflow of resources</i>)	292
bd) Arten der Schulden (<i>liabilities</i>)	292
c) Eigenkapital (<i>equity</i>)	293
d) Sonstige Posten	293
e) Standardvorrang	293
III. Kriterien konkreter Bilanzierungsfähigkeit	294
1. Kriterien konkreter Bilanzierungsfähigkeit nach HGB und EStG	294
a) Subjektive Zurechenbarkeit	294
b) Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen	300
ba) Bilanzinhalt bei Einzelkaufleuten	300
bb) Bilanzinhalt bei Personenhandelsgesellschaften	307
bc) Bilanzinhalt bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	311
bd) Bilanzinhalt bei Betriebsstätten	312
c) Explizite Bilanzierungsverbote	315
ca) Aufwendungen für die Gründung und Eigenkapitalbeschaffung sowie für Versicherungsvertragsabschlüsse	315
cb) Nicht entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegüter	316
cc) Kurzlebiges Anlagevermögen	318
cd) Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten i. w. S.	318
ce) Forderungen und Verbindlichkeiten bei ausgewogenen schwebenden Geschäften	318
cf) Bestimmte Rückstellungen	319
cg) Schulden und Lasten, deren Gläubiger nicht benannt werden	320
ch) Rückstellungen bei steuerlich nicht abzugsfähigen Ausgaben	321
2. Kriterien konkreter Bilanzierungsfähigkeit nach IAS/IFRS	321
a) Wahrscheinlicher zukünftiger Nutzenzu-/abfluss (<i>probability</i>)	322
b) Zuverlässige Wertermittlung (<i>reliable measurement</i>)	323
c) Standardvorrang	323
3. Explizite Bilanzierungsverbote nach IAS/IFRS	326

IV. Bilanzierungswahlrechte	327
1. Bilanzierungswahlrechte nach HGB und EStG	328
a) Aktivierungswahlrechte	328
aa) Unentgeltlich erworbene Gegenstände	328
ab) Kleinwertige und geringwertige Anlagegüter	328
ac) Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	329
ad) Darlehensunterschiedsbetrag beim Kreditschuldner	330
ae) Aktive latente Steuern	331
b) Passivierungswahlrechte	332
ba) Steuerfreie Rücklagen	332
baa) Allgemeines	332
bab) Einige wesentliche steuerfreie Rücklagen	332
bb) Entstrickungsausgleichsposten	335
bc) Wertaufholungsrücklage	337
bd) Bestimmte Pensionsrückstellungen	337
be) Rückstellung für nachträgliche Zuwendungen an Unterstützungskassen	339
c) Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte	339
ca) Abgrenzung von Betriebs- und Privatvermögen	339
cb) Geringfügige und wiederkehrende Posten der Rechnungs- abgrenzung	339
cc) BilMoG-Übergangs-/Beibehaltungswahlrechte	339
d) Bilanzierungsspielräume nach HGB und EStG	340
2. Bilanzierungswahlrechte nach IAS/IFRS	340
a) Behandlung der HGB-Ansatzwahlrechte nach IAS/IFRS	340
b) Offene Bilanzierungswahlrechte der IAS/IFRS	341
ba) Klein- und geringwertige Vermögenswerte	341
bb) Neubewertungsrücklage	341
bc) Passiver Zuwendungsabgrenzungsposten	341
c) Verdeckte Ansatzwahlrechte der IAS/IFRS	342
ca) Allgemeines Ansatzgestaltungspotential	342
cb) Spezielles Ansatzgestaltungspotential	342
3. Bedeutung der Bilanzierungswahlrechte	344
4. Synopse der Bilanzierungswahlrechte nach HGB und EStG	345
V. Bilanzierungsgebote nach HGB, EStG und IAS/IFRS	347
1. Aktivierungspflichten	347
a) Anlagevermögen bzw. langfristige Vermögenswerte	347
aa) Immaterielles Vermögen	348
aaa) Allgemeines	348
aab) Selbst geschaffene Immaterialgüter	349
aac) Entgeltlich erworbene Immaterialgüter	350
aad) Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	350
ab) Sachanlagen	352
ac) Finanzanlagen bzw. aktive Finanzinstrumente	356
b) Umlaufvermögen bzw. kurzfristige Vermögenswerte	360

ba) Vorratsvermögen	360
bb) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/Wirtschaftsgüter bzw. sonstige Vermögenswerte	361
bc) Wertpapiere des Umlaufvermögens	362
bd) Flüssige Mittel (Zahlungsmittel)	363
c) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	363
d) Sonstige Abgrenzungsposten	365
da) Aufwandsberücksichtigte Zölle und Verbrauchsteuern auf Vorratsvermögen	365
db) Aufwandsberücksichtigte Umsatzsteuer auf Anzahlungen auf Vorratsvermögen	366
e) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	367
2. Passivierungspflichten	367
a) Eigenkapital	367
aa) Eigenkapital nach HGB und EStG/KStG	367
aaa) Eigenkapital bei Kapitalgesellschaften	368
aab) Eigenkapital bei Personenernehmen	370
ab) Eigenkapital nach IAS/IFRS	373
b) Rückstellungen nach HGB, EStG und IAS/IFRS	376
ba) Rückstellungen nach HGB und EStG	376
baa) Allgemeines	376
bab) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	377
bac) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	380
bad) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, die kurzfristig nachgeholt werden	382
bae) Rückstellungen für Abraumbeseitigungen, die im folgenden Geschäftsjahr nachgeholt werden	382
baf) Rückstellungen für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden	382
bb) Rückstellungen nach IAS/IFRS	382
c) Verbindlichkeiten	386
ca) Verbindlichkeiten nach HGB und EStG	386
cb) Verbindlichkeiten nach IAS/IFRS	388
d) Passive Rechnungsabgrenzungsposten	390
e) Passive latente Steuern	391
f) Sonderposten „negativer Geschäftswert“ (Ausgleichsposten)	391
VI. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ansätze dem Grunde nach gemäß HGB, IAS/IFRS und EStG	393
D. Der Bilanzansatz der Höhe nach	403
I. Grundsätzliche Vorgehensweise und Probleme der Bewertung	403
1. Grundverständnis der Bewertung	403
2. Bewertungsvorgang	403
3. Bewertungseinheiten und Bewertungskomponenten	405

a) Bildung von Bewertungseinheiten zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken	405
aa) Bewertungseinheiten zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken nach HGB	407
ab) Bewertungseinheiten zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken nach IAS/IFRS	408
ac) Bewertungseinheiten zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken nach EStG	409
b) Gesamtbewertungseinheiten und zahlungsmittelgenerierende Einheiten	409
ba) Gesamtbewertungseinheiten nach HGB	409
bb) Zahlungsmittelgenerierende Einheiten nach IAS/IFRS	410
bc) Sonstige Gesamtbewertungseinheiten nach IAS/IFRS	410
bd) Gesamtbewertungseinheiten nach EStG	410
c) Komponentenbewertung nach IAS/IFRS	412
4. Währungsprobleme bei der Bewertung	412
a) HGB-Währungsumrechnung	413
b) IAS/IFRS-Währungsumrechnung	414
c) EStG-Währungsumrechnung	416
5. Geldwertprobleme bei der Bewertung	416
6. Schätzungsprobleme bei der Bewertung	417
7. Stille Reserven und stille Lasten als Bewertungsproblem	418
II. Die Bewertungsmaßstäbe der Bilanzbewertung	420
1. Gemeinsame Bewertungsmaßstäbe der HGB-, IFRS- und EStG-Bewertung	421
a) Anschaffungskosten	421
aa) Anschaffungskosten nach HGB	422
ab) Anschaffungskosten nach IAS/IFRS (<i>costs of purchase</i>)	423
ac) Anschaffungskosten nach EStG	425
b) Herstellungskosten	427
ba) Herstellkosten in der Kostenrechnung	427
bb) Herstellungskosten nach HGB	428
bc) Herstellungskosten nach IAS/IFRS (<i>costs of conversion</i>)	431
bd) Herstellungskosten nach EStG	432
be) Vergleich der Herstellungskosten in den drei Rechnungssystemen	433
c) AHK-Ersatzwerte	433
d) Erfüllungsbetrag	435
da) Erfüllungsbetrag nach HGB	435
db) Erfüllungsbetrag nach IAS/IFRS	436
dc) Erfüllungsbetrag nach EStG	436
e) Barwert	436
ea) Barwert nach HGB	437
eb) Barwert nach IAS/IFRS	437
ec) Barwert nach EStG	437
f) Buchwert	438

g) Rest-/Erinnerungswert	438
2. Spezielle Bewertungsmaßstäbe nach HGB	439
a) Beizulegender Wert	439
aa) Beizulegender Wert beim Anlagevermögen	439
ab) Beizulegender Wert beim Umlaufvermögen	440
b) Beizulegender Zeitwert	442
c) Wert, der sich aus dem Börsen- oder Marktpreis ergibt (Börsen- oder Marktwert)	443
d) Nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendiger Erfüllungsbetrag	444
e) Nennbetrag	444
f) Unterschiedsbetrag	444
fa) Unterschiedsbetrag beim Geschäfts- und Firmenwert	444
fb) Unterschiedsbetrag bei Darlehen	445
g) Aufgegebene Bewertungsmaßstäbe	445
3. Spezielle Bewertungsmaßstäbe nach IAS/IFRS	445
a) Beizulegender Zeitwert (<i>fair value</i>)	445
b) Tageswert (<i>current costs</i>)	448
c) Nettoveräußerungspreis/-wert (<i>net selling price/net realisable value</i>)	448
d) Nutzungswert (<i>value in use</i>)	449
e) Erzielbarer Betrag (<i>recoverable amount</i>)	449
4. Spezielle Bewertungsmaßstäbe nach EStG	450
a) Teilwert	450
b) Gemeiner Wert	454
c) Fremdvergleichspreis	455
III. Die Methoden der Wertermittlung nach HGB, EStG und IAS/IFRS	455
1. Allgemeines und Überblick	455
2. Progressive und retrograde Wertermittlung	456
3. Einzelbewertung und Sammelbewertung	458
a) Einzelbewertung	458
b) Gruppenbewertung	460
c) Durchschnittsbewertung	461
d) Verbrauchs-/Veräußerungsfolgeverfahren	463
e) Festwertverfahren	466
f) Pauschalbewertung	468
g) Vergleich der Bewertungsvereinfachungsverfahren	469
4. Zeitwert-Ermittlungsverfahren	469
5. Fremdvergleichspreis-Ermittlungsverfahren	470
IV. Wertminderungen und Werterhöhungen nach HGB, EStG und IAS/IFRS	472
1. Begriff und Arten der Wertänderungen	472
2. Abschreibungen und sonstige Wertherabsetzungen	472
a) Berechtigung und Verpflichtung zur Abschreibung	472
b) Gegenstand der Abschreibungen	473
c) Arten der Abschreibungen	474

d) Planmäßige Abschreibungen bzw. Absetzungen für Abnutzungen und ihre Bestimmungsfaktoren	474
da) Anwendungsbereich planmäßiger Abschreibungen	474
db) Funktionen der planmäßigen Abschreibungen	476
dc) Das Abschreibungsvolumen	478
dd) Der Abschreibungszeitraum	480
de) Die Abschreibungsmethode und ihr Wechsel	483
dea) Wahl der Abschreibungsmethode	483
deb) Wechsel des Abschreibungsverfahrens	488
df) Der Zeitpunkt des Beginns und des Endes der Abschreibung/AfA	490
e) Außergewöhnliche Wertminderungen nach HGB, IAS/IFRS und EStG	491
ea) Außerplanmäßige Abschreibungen nach HGB	491
eb) Außerplanmäßige Wertherabsetzungen nach IAS/IFRS	492
ec) Außerplanmäßige Absetzungen nach EStG	493
eca) AfaA/AfaS	493
ecb) Teilwertabschreibungen	495
ecc) Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	498
ecd) Sofortabschreibung, Poolabschreibung und sonstige Bewertungsabschläge	499
3. Zuschreibungen (Wertaufholungen) nach HGB, IAS/IFRS und EStG	500
a) Zuschreibungen und Zuschreibungsarten	500
b) Zuschreibungen nach HGB	502
c) Zuschreibungen nach IAS/IFRS	504
d) Zuschreibungen nach EStG	506
V. Besonderheiten der Bewertung einzelner Bilanzpositionen nach HGB, IAS/IFRS und EStG	507
1. Bewertungsbesonderheiten bei Aktiva	507
a) Immaterielles Anlagevermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	507
aa) Bewertung bei entgeltlichem Erwerb	507
ab) Bewertung bei nicht entgeltlichem Erwerb (Selbsterstellung)	510
b) Geschäfts- oder Firmenwert	511
c) Sachanlagen	514
ca) Allgemeines	514
cb) Geringwertiges abnutzbares Anlagevermögen	517
cc) Einige Bewertungsbesonderheiten bei Immobilien	518
cca) Einige Bewertungsbesonderheiten bei Immobilien nach HGB	518
ccb) Einige Bewertungsbesonderheiten bei Immobilien nach IAS/IFRS	519
ccc) Einige Bewertungsbesonderheiten bei Immobilien nach EStG	520
cd) Zur Veräußerung gehaltene Sachanlagen nach IAS/IFRS	523
d) Finanzanlagen	526
da) Bewertung von Finanzanlagen nach HGB und EStG	526
daa) Bewertung von eigenkapitalbezogenen Finanzanlagen	526
dab) Bewertung von fremdkapitalbezogenen Finanzanlagen	529
db) Bewertung von finanziellen Vermögenswerten (<i>financial assets</i>) nach IAS/IFRS	531

e) Vorratsbewertung	534
f) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, einschl. mehrperiodiger Fertigungsaufträge	537
g) Wertpapiere des Umlaufvermögens	543
h) Flüssige Mittel	544
i) Aktive Rechnungsabgrenzung	544
2. Bewertungsbesonderheiten bei Passiva	545
a) Eigenkapital	545
b) Sonderposten mit Rücklageanteil/Steuerfreie Rücklagen	546
c) Rückstellungen	546
ca) Rückstellungen allgemein	546
cb) Bewertung besonderer Rückstellungsarten	553
cba) Bewertung von Pensionsrückstellungen	553
cbb) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	564
cbc) Aufwandsrückstellungen	565
d) Bewertung von Verbindlichkeiten	567
e) Passive Rechnungsabgrenzungsposten	569
3. Bewertungsbesonderheiten bei aktiven und passiven latenten Steuern	571
VI. Bewertungsgestaltungen nach HGB, EStG und IAS/IFRS	572
VII. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bewertung einzelner Posten nach HGB, IAS/IFRS und EStG	582
E. Der Bilanzansatz dem Ausweis nach	599
I. Grundsätzliches zum Bilanzausweis	599
II. Bilanzausweis nach HGB	600
1. Grundsätze für den HGB-Bilanzausweis	600
a) Allgemeine HGB-Ausweisgrundsätze	600
b) Spezielle HGB-Ausweisgrundsätze für Kapitalgesellschaften und haftungsbegrenzte Personengesellschaften	601
ba) Darstellungsstetigkeit	601
bb) Vergleichbarkeit	601
bc) Mitzugehörigkeitsvermerk	601
bd) Ergänzung bei mehreren Geschäftszweigen	601
be) Gliederungserweiterung	601
bf) Gliederungsanpassung	602
bg) Postenzusammenfassung	602
bh) Leerpostenverzicht	602
2. Strukturmerkmale der HGB-Bilanzgliederung	602
a) Vertikale Bilanzgliederung nach HGB	602
b) Horizontale Bilanzgliederung nach HGB	603
3. Gliederungsschemata für die HGB-Bilanz	604
a) Allgemeine Regelschemata	604
aa) Grobformat	604
ab) Kleinformat	605

ac) Mittelformat	605
ad) Großformat	605
b) Geschäftszweigspezifische Schemata	605
c) Besondere Gliederungsteile	605
ca) Zusätzliche Posten zum gesetzlichen Regelschema	609
cb) Anlagenspiegel	610
cc) Eigenkapital- und Rücklagenspiegel	611
cd) Verbindlichkeitspiegel	613
ce) Unter-Strich-Ausweis	614
4. Ausweishwahlrechte	615
a) Bedeutung von Ausweishwahlrechten	616
b) Einzelne Ausweishwahlrechte	616
III. Bilanzausweise nach internationalen Standards	617
1. Mindestgliederungspositionen	617
2. Vertikale Gliederung	618
3. Horizontale Gliederung	620
4. Ausweishwahlrechte	620
5. Mustergliederungen nach IAS/IFRS	621
a) Bilanzschema	621
b) Überleitungsrechnung für das Anlagevermögen (Anlagenspiegel)	622
c) Eigenkapitalveränderungsrechnung	623
IV. Bilanzausweise nach EStG	625
V. Standardisierung der Bilanzdarstellung durch XBRL	625
VI. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bilanzausweise nach HGB und IAS/IFRS	627
F. Nachträgliche Veränderung der Bilanzansätze nach HGB, IAS/IFRS und Steuerrecht	629
I. Bilanzänderung und Bilanzberichtigung	629
II. Nachträgliche Veränderung unzumekmäßiger Bilanzansätze	630
1. Änderung fehlerfreier Bilanzen (Bilanzänderung i. e. S.) nach HGB	630
a) Bei Personenunternehmen	631
b) Bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	631
2. Bilanzänderungen nach IAS/IFRS	632
a) Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	632
b) Änderung von Schätzungen	634
3. Steuerrechtliche Bilanzänderung	635
III. Nachträgliche Veränderung unzulässiger Bilanzansätze	636
1. Änderung fehlerhafter Bilanzansätze nach HGB (Handelsrechtliche Bilanzberichtigung)	636
a) Allgemeines	636
b) Besonderheiten bei Personenunternehmen	636
c) Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	637

Inhaltsverzeichnis

2. Fehlerberichtigung (Bilanzberichtigung) nach IAS/IFRS	639
3. Änderung fehlerhafter Bilanzansätze nach EStG (steuerrechtliche Bilanzberichtigung)	642
Schrifttum zur Bilanzierung nach den Normensystemen HGB, IAS/IFRS und EStG	647
1. HGB-Handelsbilanz	647
2. HGB-Bilanzrechtsreform/-modernisierung	648
3. Steuerbilanz	650
4. HGB-Handelsbilanz und Steuerbilanz	651
5. Internationale Rechnungslegung	652
6. Insbes. IAS/IFRS für kleine und mittlere Unternehmen (KMU, SME)	654
7. Handelsbilanz und IAS/IFRS	655
8. Steuerbilanz und IAS/IFRS	656
9. HGB-, IAS/IFRS- und EStG-Bilanzen	657
Stichwortverzeichnis	659